

# The Klinik

Autor(en): **Caduff, Reto / Verhaeghen, Marc**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052508>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



The NEW LIFE 7" - Version  
 Music by Marc Verhaeghen

**A**

Die neue, nunmehr 4. NEW LIFE-Single enthält zwei bisher unveröffentlichte Tracks von THE KLINIK, der belgischen Band, die bei ihren Auftritten in diesem Jahr in Deutschland und der Schweiz (organisiert durch NEW LIFE) für reges Interesse sorgte. Die seit 1985 existierende Formation um Marc Verhaeghen (Music) und Dirk Ivens (Vocals) wird noch diesen Herbst eine aufwendig gestaltete 3-LP / 2CD - Box mit Begleitbooklet veröffentlichen und plant darüberhinaus die Ausgabe von weiteren interessanten neuen Platten, inclusive einer neuen Maxi, LP und Live-Platte. Weitere Projekte (siehe Interview) sind ebenfalls schon abgeschlossen (NOISE UNIT) oder in Vorbereitung (PARA, Solo-Projekt Dirk...). KLINIK sind dieses Jahr nochmals live mit neuem Programm zu erleben

**THE K**



Photo: Pablo Kirschke

FEEL THE FEVER

**THE K**

THE ULTIMATE TECHNO

35.89 BERN -  
 5.5.89 LAUSANNE - D  
 6.5.89 ZÜRICH - S  
 7.5.89 STRASBOURG -

ü b l  
 Vorverkauf  
 location

# KLINIK

und zwar am 31.10. in Freiburg/Breisgau (Vorderhaus), am 1. November in der Batschkapp zu Frankfurt und vom 2. November an in der Schweiz. Einige Auftritte sind zusammen mit DIE FORM (Frankreich) geplant. Der A-Seiten - Titel der 4. NEW LIFE-Single enthält einen völlig neuen, extra für unser Heft eingespielten Instrumental-Titel mit verhaltenem Anfang, der dann jedoch um so mehr in typischer KLINIK-Manier abgeht. Die B-Seite ist eine neue, bisher unveröffentlichte Version des Titels "A Sign", der in anderer Form auf ihrer letzten LP "Face to Face" enthalten war. Die Single wurde in einer Auflage von 3'500 Stück gepresst (3'000 NL Schweiz, 500 NL Schweden) und ist nur durch NEW LIFE erhältlich.



84 - Version (NEW LIFE-Version)  
Music by Marc Verhaeghen



?? GO AND SEE

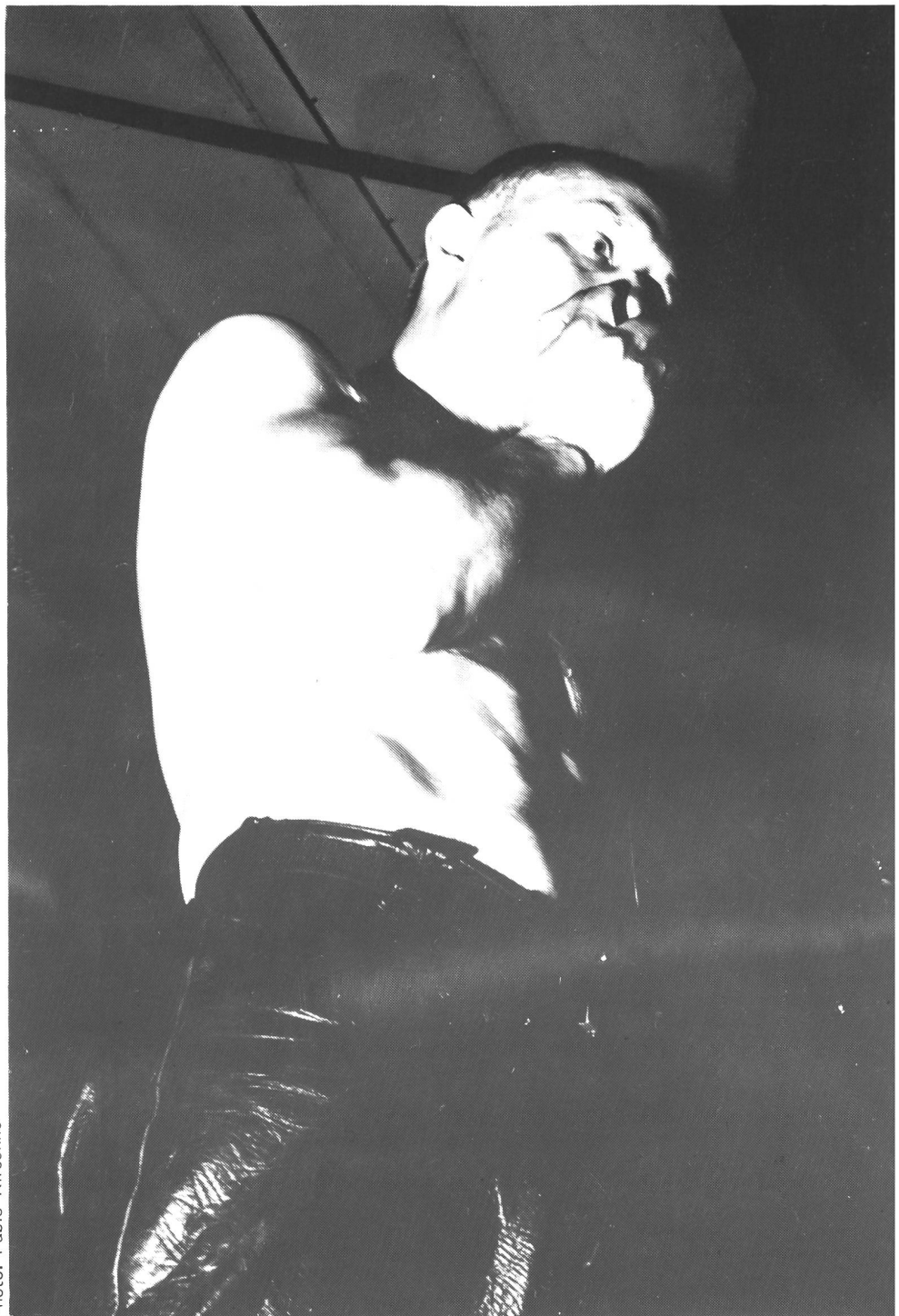
# KLINIK

MULTIMEDIA HAPPENING

S C	22.00 h
VITA	22.00 h
UZ	20.00 h
D13	20.00 h

c h e  
ifstellen  
habituelle

Photo: Pablo Kirschke



# THE KLINIK

Selten zuvor haben THE KLINIK mit ihrer Live-Performance derart kontroverse Diskussionen ausgelöst wie bei ihren Gigs in der Schweiz: Auf den nackten Oberkörpern der beiden KLINIKer war das Symbol aller Skins und Faschos, das "White Power"-Zeichen aufgemalt. Eine gewollte Provokation oder unbedachte Gedankenlosigkeit von Seiten KLINIKS? Die Mein-

ungen waren geteilt. Reto Caduff jedenfalls zeigte sich erst ziemlich lustlos, das geplante Interview mit Marc Verhaeghen überhaupt noch durchzuführen. Das Gespräch, das dann doch noch stattfand nahm dann jedoch eine ganz andere Wendung, als sich das Reto vorgestellt hatte. Lest seinen Bericht über eine Begegnung mit Marc Verhaeghen...

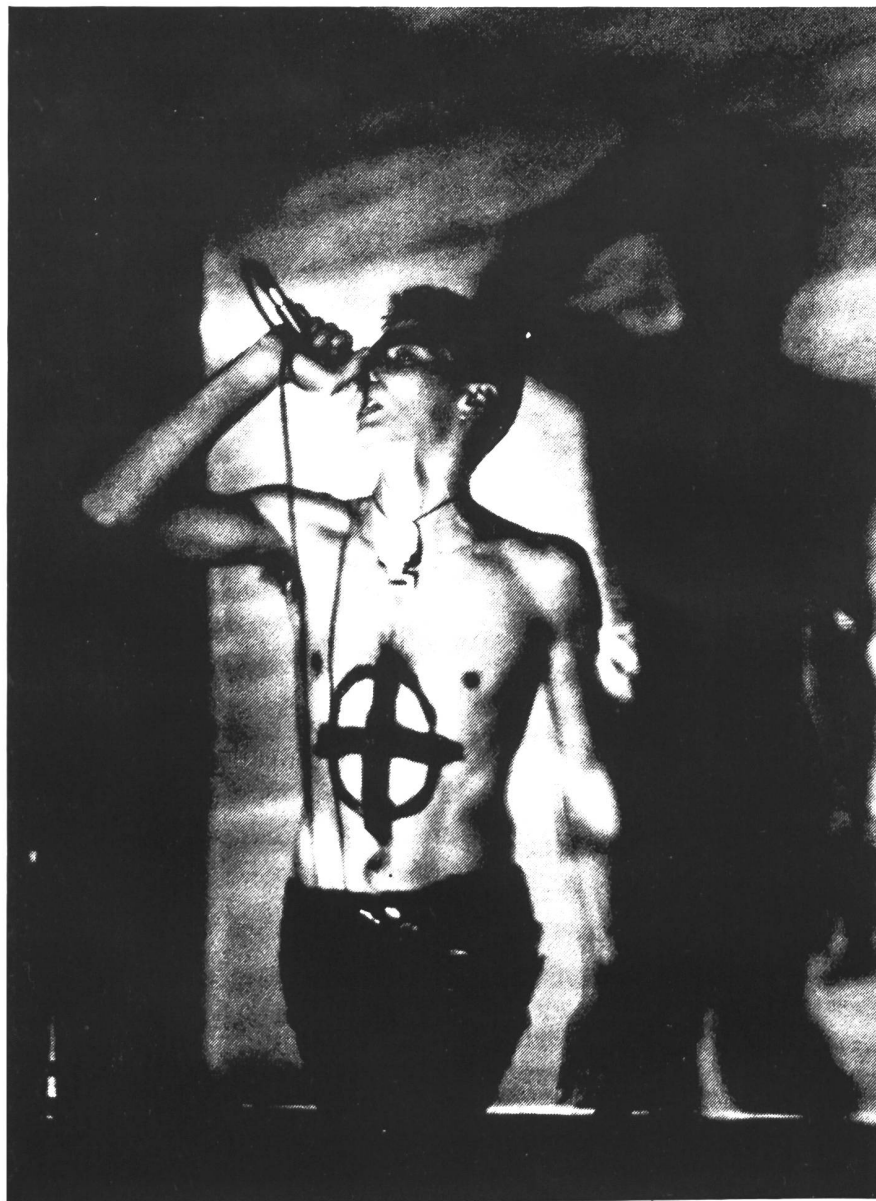


Photo: Lars Kläntsch

In was hab ich mich da bloss wieder hineingesetzt? Frage, als ich mit THE KLINIK ein Interview machen sollte. Kurz zuvor was das belgische Duo im Zürcher StuZ aufgetreten und für das obligate Interview war einfach kein Befrager mehr da. Hunderttausend Höllenhunde. Journalisten aller Länder wo seid ihr? Was soll ich diese Band fragen, deren Konzert ich alles andere als gut fand, deren Musik ich mir noch nie bewusst angehört habe und deren "White-Power"-Zeichen auf nackter Brust mich zu tobtsuchtsanfällen hinriss!?

Ein Interview - und dann noch fürs NEW LIFE, wo doch eh allesamt KLINIK-Fans sind und über jeden Song tausendmal besser Bescheid wissen als ich. Reto Caduff - nahe am Aufgeben. Doch dann drückt doch der vermeintliche Journalistenstolz durch. Wenn schon denn schon. Euch hau ich in die Pfanne und wenn's nacher Bombenanschläge auf mein Haus gibt kommts ja auch nicht mehr drauf an. Gekommen ist es natürlich ganz anders.

Fünf vor zwölf. Aufbruchstimmung im Niederdorf. Saukalt ist es und Sebastian, die Band und ich irren durch die Gassen, spähen, halten Ausschau: irgendwo muss es doch noch eine Beiz mit Platz und Ruhe geben. Aber wir sind in der Schweiz und nicht in Berlin. Und um zwölf Uhr ist hier eben Feierabend. Des streunenden Nachttiers Gelüste bleiben unbefriedigt. So findet das Interview eben in Sebis Fiat statt. Gereizt sind alle. Die Schweizer, weil man den ausländischen Gästen diese nicht so schöne Seite der Schweiz nicht vorenthalten konnte - die Gäste, weil sie müde sind und frieren und auch noch ein Interview geben müssen und der Interviewer auch gleich noch eine saudumme Frage stellt.

NL: Ihr seid nicht mehr mit einbandagierten Köpfen aufgetreten. Dafür habt ihr das "White-Power"-Zeichen auf eure Brust gemalt. "White-Power" das Markenzeichen aller Skins und Faschos. Das Zeichen der Weissen Macht - was soll der Scheiss?

MARC: Siehst Du, das ist Dein Problem. Wir malen irgend ein Zeichen und Du interpretierst da irgend etwas hinein. Morgen malen wir ein Kreuz und dann kommt ein gläubiger Christ und hat die selben Probleme. Wir wollen nur Denkanstösse geben.

NL: Das ist ja mal wieder die übliche Techno-Fascho-Provokationsantwort, die ich einfach nicht gelten lassen kann. Ich bin der Meinung, mit Faschistischen Symbolen darf man nicht so umgehen. Vorallem dann nicht, wenn es um Provokation geht und man keine richtige Antwort darauf geben kann. Das mit dem "selber reininterpretieren" zieht einfach nicht. Bei Euch so wenig wie bei Front und Laibach.

MARC: Wie gesagt das ist dein Problem...

Alles klar - mein Problem. Auch mein Problem, dass ich totmüde in einem scheissengen Auto sitze und Fragen stelle, die ich gar nicht stellen will und überhaupt ... Mami, ich will nach Hause.

NL: Wie habt ihr die Leute am Konzert erlebt?

MARC: Es war strange. Ich habe noch nie ein Konzert wie dieses er-

lebt. Mit THE KLINIK wollen wir eine sehr starke Atmosphäre herbeiführen. Die Leute müssen schauen und tanzen können - dürfen aber nicht beeinflusst werden. Wir möchten anregen. Es sollte auf der Bühne wie ein grosser Spiegel entstehen, wo das Publikum seine eigenen Ideen sehen kann.

NL: Ihr arbeitet sehr viel mit visuellen Einflüssen. Es scheint aber auch, dass das Visuelle auch direkt eure Musik beeinflusst.

MARC: Ja das stimmt genau. Darum zum Beispiel auch das Intro aus dem Soundtrack von Halloween. Unsere momentanige Hauptinspirationsquelle sind zweifellos Soundtracks.

NL: Das Bildmaterial auf der Leinwand hinter euch stammt vornehmlich aus fremden Filmen. Wieso?

MARC: Ja das ist leider noch so ein Kompromiss. Wir möchten gerne mehr Videos selber machen. Aber das ist eine Zeit- und vorallem eine Geldfrage. Aber es kommt bestimmt. Die Filme, die wir gebrauchen nehmen wir direkt vom TV auf, gehen damit jedoch sehr selektiv um. Montieren sie so wie wir wollen zusammen und versuchen damit die Musik mehr zu visualisieren, zu verstärken.

Auch hier sei es erlaubt eine kleine Frage an die Leserschaft zu stellen. Wenn man Atmosphäre schaffen will und vor allem die Leute zum denken anregen will und fernab von jeglicher Beeinflussung des Publikums steht, weshalb dann die Bilder, die sich der Zuschauer durch die Musik machen könnte, durch bereits produzierte Bilder vorweg nehmen? Ist's nicht viel mehr die Angst von vielen Technobands, live durch zu wenig Action, zu wenig Bewegung zu versagen? Doch zurück in den engen FIAT.

NL: Wenn ich THE KLINIK höre ist eigentlich die Vermutung nahe, dass die Band aus Belgien kommt. Gewollt?

MARC: Um Himmels willen: Nein. Wir wollen mit der Belgien-Szene wirklich nichts zu tun haben. Auch Kontakte mit anderen Bands gibt es praktisch nicht. Meine Einflüsse kommen auch allesamt aus England: Throbbing Gristle, 23 Skidoo oder Chris & Cosey liegen mir viel näher.

NL: Ihr seid im moment auf Tour. Nachher arbeitet ihr wieder an einer neuen Platte. Lebt ihr von THE KLINIK?

MARC: Nein. Und das wollen wir auch nicht. THE KLINIK ist und bleibt ein zeitaufwendiges Hobby. Ich bin überzeugt, dass man nur durch absolute unabhängigkeit keine Kompromisse machen kann. Wir arbeiten beide noch im Hafen von Antwerpen. Uns gefällt es dort. Es ist die ideale Abwechslung zum Musikmachen.

Kommt dazu, dass man gerade durch die Atmosphäre dort immer wieder neue Ideen für die Musik erhält.

NL: Und wie geht es mit THE KLINIK weiter?

MARC: Es stehen eine Menge neuer Projekte an. Mit meiner Frau Sabine arbeite ich zur Zeit an einem Projekt mit dem Namen PARA. Wir werden ein ganzes Album gemeinsam gestalten, dass dann wie alle meine Platten bei Antler Records erscheinen soll. Es wird sehr experimentell, vordergründig auf Stimmen und Tape-effects konzentriert sein. Mit Bill Leeb zusammen habe ich soeben die Formation NOISE UNIT gegründet, von der noch im Herbst eine Maxi

mit Titel "Decay" und eine LP erscheinen soll. Die CD übrigens mit einem dreiteiligen Bonus-Track. Bill und ich sind wirklich voll zufrieden mit unserer gemeinsamen Arbeit und sind beide sicher, dass die LP und die Maxi ein grosser Erfolg sein werden. Aber auch Dirk arbeitet zur Zeit an einem neuen Projekt, das irgendwann auch als LP erscheinen soll.

NL: Ein Anzeichen dafür, dass sich THE KLINIK auseinander gelebt hat?

MARC: Nein, überhaupt nicht! KLINIK wird es immer geben. Musikalisch wird es aber natürlich auch bei KLINIK eine Weiterentwicklung geben. Mit dem Sampler werden wir in Zukunft wohl vermehrt arbeiten, vor allem für Natural-Sounds. Und auch mit eigenen, KLINIK-Platten wird einiges vor sich gehen in nächster Zeit. So wird es im Oktober/November eine spezielle, auf 5000 Stück limitierte 3-LP/2-CD - Box geben, zu der unsere "Hausfotografie", meine Frau Sabine, ein etwa 30 seitiges, spezielles Fotobooklet gestalten wird. Das Ganze wird in Art und Weise und Aufmachung etwa der Box von DIE FORM entsprechen, die uns beiden sehr gefallen hat, sowohl von der Aufmachung als auch von

der Musik her. Nicht von ungefähr wird THE KLINIK deshalb noch im November gemeinsam einige Auftritte mit DIE FORM über die Bühne gehen lassen. Wir bewundern Philippe Fichot (DIE FORM) und seine Musikprojekte sehr...

Dann ist noch eine Live-LP geplant und eine neue Maxi soll's irgendwann auch noch geben. Die nächste, völlig neue LP wird erst Anfang 1990 in den Geschäften stehen. Die 3-LP-Box enthält sämtlich altes, jedoch unveröffentlichtes KLINIK-Material...

NL: Eine Menge Arbeit. Kommt ihr da überhaupt noch zum üben?

MARC: Das kennen wir nicht. Wir spielen praktisch nie zusammen, ausser auf der Bühne. Jeder von uns hat eine kleine 4-Spur Maschine und es läuft alles via Kassettentausch. NL: Vielen Dank für Deine Auskünfte.

Tja - Und dann steigt man aus einem engen Auto (FIAT) und verabschiedet sich freundlich, hat das Gefühl, es war ein aufschlussreiches Interview und freut sich auf ein Wiedersehen. Hoffentlich ohne Kriegsbemalung! Aber das ist ja wie gesagt mein Problem.

